

Geldhahnöffnung für Baustellen

Viel investiert man derzeit in notwendig gewordene Projekte in der Gemeinde Terfens.

VON DIETMAR WALPOTH

TERFENS. So wurde Ende Juni mit der Sanierung der Landesstraße begonnen. Hier ist es das Anliegen der Gemeinde, die Landesstraße nur im unbedingten erforderlichen Ausmaß zu verbreitern und den Gehsteig zur Sicherheit aller Fußgänger – hier im Speziellen der Kindergarten- und Schulkinder – überall, wo es möglich ist, auf 1,50 m zu verbreitern. Die Projektumsetzung erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Land Tirol, Abteilung Landesstraßenverwaltung. Als Abgrenzung zur Straße wurde von der Gemeinde ein hoher,

abgeschrägter Randstein gewünscht, der es den Autofahrern zwar ermöglicht, den Gehsteig zu befahren, dieses ist jedoch nur unter massiver Gehsteigwinddriftreduktion möglich. Bei Einbauten wird der Randstein abgeflacht. Weiters setzt sich die Gemeinde dafür ein, dass der Schutzweg im Bereich des Parkplatzes bei der Kirche wieder „zurückkommt“, da dieser auch den Schulweg der Kinder betrifft. Zusätzliche Neuerungen, die die Sanierung der Landesstraße und die Verbreiterung des Gehsteiges mit sich bringen, sind, dass der Parkplatz vor der Kirche und der Dorfplatz neugestaltet und die Dorfkreuzung aufgrund einer Fahrbahnanpassung „entschärft“ wird. „Gerade bei dieser Kreuzung kam es immer wieder zu Unfällen mit und ohne Personenschäden. Um ökologisch und ökonomisch

zu arbeiten, wird im Zuge der Gehsteigsanierung auch die Straßenbeleuchtung entlang der Landesstraße auf LED-Technik umgestellt“, so Bürgermeister Hubert Hußl.

Hochwasserschutz Riedbach

Die „Ertüchtigung Riedbach“ bildet den Abschluss eines umfangreichen Projektes, welches bereits nach der Naturkatastrophe 2004 in Angriff genommen wurde, um einen größtmöglichen Schutz der Bevölkerung bei Unwetterereignissen zu bieten. Die Wildbach- und Lawinenverbauung hatte 2005 festgestellt, dass der Riedbach unterhalb des Geschieberückhaltebeckens im Bereich Neuterfens vom Mühlweg bis zur Riedstraße aufgrund seiner hydraulischen Leistungskapazität, aber auch wegen des wasserrechtlichen Status der bestehenden Bachverrohrung



Für Bgm. Hubert Hußl wären die Bauarbeiten ohne finanzielle Mittel von Land und Bund nicht möglich gewesen. Foto: Dietmar Walpoth

„ertüchtigt“ werden muss. Das bedeutet, dass die bestehenden Verrohrungen einem Großergebnis nicht gewachsen sind, die Dimensionen der Verrohrungen erweitert werden müssen und eine Aufweitung des Bachverlaufes in Form eines offenen Gerinnes erfolgen muss. Im Zuge dieses Vorhabens wird eine Leerverrohrung für das

Schlögelsbachstraße

Bereits im Jahr 2019 wurde mit den Bauarbeiten zum Ausbau der Schlögelsbachstraße auf einer Länge von ca. 900 Laufmetern begonnen.

Anfang Juli 2021 startete der letzte Abschnitt dieses Großprojektes. Nicht nur die Straße wird erneuert, sondern auch Stauraumkanäle für die Oberflächenentwässerung der Gemeindestraße werden neu installiert. Im Zuge der Arbeiten werden auch Leerverrohrungen für das Glasfaserinternet verlegt.